

Es freut uns sehr, dass Sie sich für die Erstellung eines Fassadenschildes zu Ihrem Haus im Rahmen von **Bärenstein 500** entschieden haben.

Das fertige Schild wird ein Format von 29,7 x 21 cm haben und aus einer 3 mm Alu-Verbundplatte bestehen. **BEFESTIGUNG WÄHLEN:**

Klemmbefestigung\*      vorgebohrte Ecken  
ohne alles

Füllen Sie bitte für die Erstellung des Schildes das Formular auf Seite zwei dieser PDF aus, speichern dieses ab und senden es an die Gemeindeverwaltung Bärenstein. Ein Muster des fertigen Schildes finden Sie auf Seite drei dieser PDF.

Bitte die Angaben rechts für den Grafiker ausfüllen (im Falle von Rückfragen und zur Übersendung des Entwurfs):



**Anton-Günther-Straße 56**

 

Kleine Bilderklärung



**Erbaut:** ca. 1824 nach dem großen Dorfbrand.

**Frühere Nutzung:** Bis 1910 Schmiede der Familie Müller, danach Kolonialwarenladen.

**Besonderheit:** Im Erdgeschoss sind noch die originalen Sandsteinfassungen der Werkstattfenster erhalten. 1952 wurde das Fachwerk unter dem Putz freigelegt.

**Anekdote:** Man sagt, dass hier 1848 der erste Stammtisch des Schützenvereins gegründet wurde.

\* Set bestehend aus 4x Edelstahl (V2A) Klemmbefestigung (inkl. Befestigungshülsen, Plattenhalter und Madenschrauben), 4x Edelstahlschrauben, 4x passende 6er Dübel, 1x Inbusschlüssel, Wandabstand 20 mm

Ihr Name

Ihre E-Mail-Adresse

Ihre Telefonnummer



## Bildbereich

Bitte senden Sie per E-Mail ein passendes digitales Foto in möglichst hoher Auflösung im Querformat.

-> **Bildformate: JPG, PNG, TIFF, RAW (unkomprimiert)**

-> **Scans oder Fotos möglich**

-> **Mindestauflösung: 3000 Pixel an der langen Seite**

Eine professionelle Bildbearbeitung, Fotoscan oder andere Arbeiten durch den Grafiker sind möglich, bitte bei der bestellung angeben (je nach Aufwand sind Zusatzkosten möglich).

# Anton-Günther-Straße 256



Ansicht des Hauses im Jahr 1923



**Erbaut:** ca. 1824 nach dem großen Dorfbrand.

**Frühere Nutzung:** Bis 1910 Schmiede der Familie Müller, danach Kolonialwarenladen.

**Besonderheit:** Im Erdgeschoss sind noch die originalen Sandsteinfassungen der Werkstattfenster erhalten. 1952 wurde das Fachwerk unter dem Putz freigelegt.

**Anekdote:** Man sagt, dass hier 1848 der erste Stammtisch des Schützenvereins gegründet wurde.